

Poesie

Von Yamini_Zouren

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Die Nacht und der Mensch	2
Kapitel 2: Gefühle	4
Kapitel 3: Trauer	5
Kapitel 4: 1 Person, 2 Seelen	6
Kapitel 5: Rätsel	7
Kapitel 6: Liebe	9
Kapitel 7: Gut und Böse (Teil1)	10
Kapitel 8: Depressionen	11
Kapitel 9: Gezähmt und doch auf ewig Wild	12
Kapitel 10: Darkness	13
Kapitel 11: Cyberlove	14
Kapitel 12: Hard times!	16
Kapitel 13: The crying moon	18
Kapitel 14: Dir	19
Kapitel 15: Wo bist du?	20
Kapitel 16: Schläge-rei	22

Kapitel 1: Die Nacht und der Mensch

Die Nacht wirkt vollkommen...

voller Wunder...

bei Nacht strahlt der Mond...

welcher so einzigartig scheint...

in der Nacht leuchten die Stern...

von denen es so viele gibt und doch jeder wichtig ist...

~~~

So auch die Menschen...

jeder ist voller Wunder...

jeder ist einzigartig...

jeder ist wichtig

~~~

Liebe die Nacht...

Liebe die Menschheit...

~~~

Denk an die schönen Dinge...

eines jeden Lebewesens...

eine jede Sache...

einfach alles ist zu schätzen...

~~~

So schätze ich auch dich...

wünsche dir viel Glück...

und hoffe, du wirst nicht voreilig über anderes Urteilen...

~~~

Das woelfchen...

HEAGGG...DL

\*knuddl\*

## Kapitel 2: Gefühle

### Gefühle

*Dieses kleine Werk von mir hatte ich letztens in ,athe geschrieben...  
naja, ich hoffe auf ein paar liebe Kommis ^-^  
dat weolfchen  
und nun viel spaß beim lesen*

Immer heiter sein ist fast unmöglich...  
Immer traurig sein ist fast unmöglich...  
Es gibt beide Seiten, wie bei einer Medaille...

~~~

Auch Hass gehört dazu...
Auch Liebe gehört dazu...
Das eine kann zum anderen werden...

~~~

Optimisten sind eher heiter...  
Pessimisten sind eher traurig...  
Realisten hingegen meist ausgeglichen...

~~~

Jeder kennt Trauer und Hass...
Jeder kennt Heiterkeit und Liebe...
Wer das eine kennt, kennt auch das andere...

~~~

Liebe zu Hass, Hass zu liebe...  
Heiterkeit zu Trauer, Trauer zu Heiterkeit...  
Sie tauschen die Rollen

~~~

Was fühlst du gerade?
Hass?
Liebe?
Trauer?
Heiterkeit?

Kapitel 3: Trauer

Trauer

Warum wird einem das genommen, was man mag?

...

Warum widerfährt einem immer wieder das Unglück?

...

Warum kann man nicht einfach fröhlich sein?

...

Warum gibt es so viel Leid und Trauer?

...

Warum zersplittert die Seele von einem in 1000 Teile?

...

Warum kann aus einer Träne ein ganzer See entstehen?

...

Warum kann das, was einen Glücklichmacht, so viel Schmerz zufügen?

....

Warum nur?

...

All der Schmerz,...

warum kann man ihn nicht zerstören?

warum gibt es ihn?

warum muss man ihn spüren?

...

...

...

Es gibt vieles, was man nicht versteht...

...

manches, weil man es nicht verstehen will...

manches, weil man es nicht verstehen kann...

hust* ähm...fragt mich net, wie ich zu so etwas komme...<-<...is zwar schon ne weile her, das ich das geschrieben habe(11.12.05)...aber ich wills 1 hochladen und 2 find ich gerade gefallen dran...gebt doch bitte Kommiss, dat woelfchen *wink

[hier noch ein passendes lied dazu:http://www.youtube.com/watch?v=7KPaz_a28L0&search=wish%20you%20were%20here](http://www.youtube.com/watch?v=7KPaz_a28L0&search=wish%20you%20were%20here)

Kapitel 4: 1 Person, 2 Seelen

1 Person, 2 Seelen

Ich bin eins und doch bin ich zwei

...

Ich bin ich und doch bin ich nur zur Hälfte ich

...

Ich bin eins und zwei zugleich

...

Ich bin ich und doch bestehe ich aus zwei

...

Zerstört man mich, so zerstört man zwei

...

Zerteilt man mich, so hat man 4

...

Ich bin weder ich noch bin ich es nicht

...

Ich bin eins und doch bin ich zwei

...

WER BIN ICH???

...

Kapitel 5: Rätsel

Ein Rätsel,...

...
Ein Rätsel, das sich nicht erklären lässt.

...
Ich kenn es nicht.
Es ist unbekannter als alles zuvor.
Woher kommt es?
Was macht es?
Was will es von mir?
Lauer es mir schon lange auf?
Hat es mich schon im Besitz?

...
Ein Rätsel, das sich nicht erklären lässt.

...
Aber dennoch...
Es fühlt sich gut an.
Wieso bemerk ich es? ...
Und erkenne es doch nicht?
Ist es mir fern? ...
Oder schon ganz nah?
Ist es gefährlich? ...
Und zugleich zart?
Bringt es Glück? ...
Oder Schmerz?

...
Ein Rätsel, das sich nicht erklären lässt.

...
Es bringt Freude...
Die ich mit jemand teilen will.
Aber mit wem?
Fühlt er dasselbe?
Versteht er es?
Ist es ach führ ihn ein Rätsel?
Spürt er es schon länger?

...
Ein Rätsel, das sich nicht erklären lässt.

...
Langsam wird es mir klar...
Es ist ein Rätsel und doch keins.
Es kann Glück bringen und doch Schmerz.
Es ist greifbar Nah und doch weit weg.
Es ist nie für mich allein gewesen und doch nur mir.

...
Diese rätselhafteste,...unbekannte,...unerklärliche,...

...

Es ist die...

LIEBE!!!...

...

**hust*...*

ähm...ich weiß nicht, wie ich dazu kam, das heute zu schreiben...<-<...

öh...

ich muss zu den RPGS shcnell...

lüg

abhau

nur nicht ausgefragt werden will

...

Kapitel 6: Liebe

Liebe!

Mir mein Herz nun etwas Neues gelehrt...
Dieses Gefühl so unbekannt...
Und doch vielgenannt...
Alles scheint verkehrt...

Eine Frage stark an mir zehrt...
In mein Gedächtnis gebrannt...
Wegen der Lösung angespannt...
Die Antwort stark begehrt...

Fühlst du es auch...?
Traue mich nicht dich zu fragen...
Doch die Chance hätte ich mehr als wöchentlich...

Mit jedem Tag ich mehr dich brauch...
Nur 3 Worte möchte ich dir sagen...
Ich liebe Dich!!!

Das Gedicht widme ich Kitsunebi ^^

Kapitel 7: Gut und Böse (Teil1)

Gut und Böse sind unterschiedlicher, als alles andere und sind sie nicht doch Gleich...?
Die Grenze zwischen ihnen ist am Größten und nicht doch auch am kleinsten...?

...

2 gleiche Unterschiede

...

Jeder entscheidet sich nur für eine Seite und doch, nur wie lange...?

Es liegt bei jedem selbst, die Seite zu wählen und doch, ist die Entscheidung immer leicht...?

...

2 falsche Lösungen

...

Es heißt die gute Seite sei die richtige und sagen das nicht doch nur Gute...?

Jeder hat seine Seite gewählt und kann man sich nicht doch plötzlich anders entscheiden...?

...

2 gute Seiten

...

Warum hast du deine Seite gewählt?

Welche Lösung glaubst du richtig?

Wie groß vermutest du den Unterschied?

Kapitel 8: Depressionen

Depressionen

Es ist so leicht in ihnen zu versinken...
sie zu spüren...
sich von ihnen besiegen zu lassen...

Der Kampf gehen sie scheint manchmal zu schwierig...
sinnlos...
verständnislos...

Warum also sollte man versuchen, nicht in ihnen zu versinken, obwohl es doch so leicht ist?

Weil es besser ist, wenn man lacht...
Weil man dann auch anderen helfen kann...
Weil es immer einen Grund gibt...

Weil es falsch ist, aufzugeben...
Weil nichts sinnlos ist...
Weil es jedes schaffen kann...

Also gib niemals auf und lass dich nicht von deiner Trauer besiegen, sondern kämpfe um dein Lachen, denn es ist eines der kostbarsten Sachen an dir.

VIEL GLÜCK!!!

Kapitel 9: Gezähmt und doch auf ewig Wild

Gezähmt und doch auf ewig Wild

Einst ein wilder Wolf gewesen,
nun nur noch ein zahmes Wesen?

So glaubt ihr mich vielleicht,
doch ihr irrt euch,
noch ist es nicht so leicht,
das gehorche ich euch.

Meinen Willen werdet ihr nie brechen,
ich werde niemals eurem Ideal entsprechen!

Eine blutrünstige Bestie ewig in mir lebt,
das Herz niemals einen anderen Rhythmus wählt,
meine Natur mich so auf Ewig belebt,
ich selbst hab dieses Leben für mich gewählt.

Doch ist es möglich, das ich werde zahm,
wenn nur jemand bestimmtes mir näher kam?

Die Zeit kann doch so vieles ändern,
manches, das so nie gedacht,
das Schicksal lässt sich nicht mehr verändern,
die Folgen waren zu lange unbedacht.

Ich bin nicht mehr mein eigen' Herr,
ob da noch kommt so viel mehr?

Sag, was wird noch alles geschehen?
Wie weit wird das alles nur gehen?
Wann werd ich das alles verstehen?
Was hat das Schicksal mir alles vorgesehen?

Doch eins weiß ich genau, was für eine Ironie:
Wirklich zahm bekommt ihr mich NIE!!!

*Das Gedicht hab ich sozusagen an mir selbst orientiert. ~.^
Ich werd auf Ewig ein wilder Wolf bleiben!!!*

Kapitel 10: Darkness

Darkness

Die Dämmerung bricht heran,
die Nacht fängt an!

Es wird Düst';
lass dich entführen;
spüre dein Gelüst;
und von der Kälte berühren.

Die Zeit der Schatten beginnt,
die Hölle gebärt ihr Kind!

Komm dich erfüllen,
gib dich ihr hin,
hör auf zu Brüllen,
es hat keinen Sinn.

Es gibt nun kein Zurück,
nur die Finsternis fehlt noch zum Glück!

Kapitel 11: Cyberlove

Cyberlove

Von vielen unerwünscht,
Von anderen gewünscht.

Zu Anfang glaubte ich auch nicht dran,
ich chatte doch nur, das passiert mir nicht!
Aber mit der Zeit und unbemerkt fing's an,
doch dachte ich, das interessiert mich nicht!

Viele es als Spott ansehen,
andere es als Chance wahrnehmen.

Immer wieder sagten andere: "Du bist verknallt!
Wie läuft's? Wer ist es?" Immer wieder Fragen!"
Ich selbst glaubte: „Doch nicht so bald?!"
Warum sollte ich schon das Risiko wagen?

Vielen bleibt es unbekannt,
andere haben die Bedeutung erkannt.

Mit der Zeit bemerkte ich immer mehr,
das Glück und eigene Taten brachten uns zum Ziel.
Nun ist es gar nicht lange her,
nun weiß ich, das Netz brachte so viel.

Viele können's nicht verstehen,
andere haben es eingesehen.

Doch das ist doch alles egal,
den ich weiß:
Das Schicksal meinte es gut dies' mal,
was ich benötige nur-

*Die Liebe zu dir, meine Engelchen
Die Nähe zu dir, watashi no tenshi.
Das Glück mit dir, mein Füchsen
Die Zukunft mit dir, watashi no kitsune.*

Ich liebe dich
I love you
Aishiteru
Ti amo
Je t'adore
Isch han dich leev

*Tom ho' ichema
qamuSHa'qu'
Nakupenda malaika
Obozhavam te
Tu es o meu amor
Khoi mak jao lai*

Das Gedicht hab ich mal wieder für Felli geschrieben ^^ (am 6 Februar)
LuvYa!

Kapitel 12: Hard times!

Hard times!

Schon ein Tag allein kann hart sein,
mehrere Tage allein werden zur Qual,
aber die Hoffnung auf Beisammensein zerstört zu bekommen,
das ist wohl am schlimmsten!

Lonely times!
Hard times!
Unwanted Times!

I want you by my side,
Run away before it is ended!
I want to kiss you,
Run away from time!

But the end comes
And time runs away.

Lonely times!
Hard times!
Unwanted Times!

I'm alone here,
Can't forget you!
I'm alone with the pain,
Can't forget the feeling!

But you are away,
And I began to forget.

Will dich küssen, spüren, hören!
Dich nicht wieder missen!
Aber was mir bleibt ist nichts!
So komm doch bitte zurück!

Lonely times!
Hard times!
Unwanted times!

My dream was beginning with you,
And grows bigger now!
My dream will end with you,
And that will be my ending.

I'm waiting for you until my end!!!

*Auch das Gedicht geht nochmal an Fellfloh *kiss**

Kapitel 13: The crying moon

The crying moon

Wo bist du?
Wieso bloß nicht hier?
I miss you,
Falls down, a lonely tear.

Ich seh' zum Mond,
spür' die Sehnsucht;
wird das Warten belohnt,
vor meinen Ängsten auf der Flucht.

The moon cries tears,
he feels my feeling
he stops my fears,
he wakes up my dreaming.

Wo bist du?
Wieso bloß nicht hier?
I missing you,
Falls down, a lonely tear.

Ich seh' in die Ferne,
spüre dich nah;
dich berühren würd' ich so gerne,
nur langsam verstreicht das Jahr.

The moon cried tears,
he felt my feeling
he stopped my fears,
he woke up my dreaming.

Wo bist du?
Wieso bloß nicht hier?
I missing you,
Falls down, a lonely tear.

*All my time,
bin ich dein.*

Vermiss dich, Schatz!

Kapitel 14: Dir

Die Zeit verrinnt,
oft in Einsamkeit.
Man meint, die Qual gewinnt,
ein andauernd' Leid.

Ich sehn' mich nach dir,
doch nur die Gedanken sind bei dir!

Ein Tag ist rum,
schrieben uns nicht.
Blieben stumm,
kein and'ren Gesicht.

Ich wünsch' mich zu dir,
mein Herzt längst gefangen bei dir!

Die Erinnerungen Ewig dauern,
sich die Gedanken wiederholen.
Fast will man trauern,
Die eigene Kontrolle gestohlen.

Doch ich werd' kommen zu dir,
dann endlich bist du bei mir!

Widmung wieder an Fellfloh

Kapitel 15: Wo bist du?

Eine Stunde verrinnt...
Die zweite verrinnt...
Bald ist die dritte Stunde worüber!

Wo bist du?
Was machst du?

Mach mir unendliche Sorgen!

Rufst mich nicht an...
Rufst bei dir nicht an...
Meldest dich gar nicht!

Wo bist du?
Was machst du?

Hab' Angst um dich!

Mit deiner Mutter geredet...
Mit meinem Vater geredet...
Niemand weiß etwas Genaues!

Wo bist du?
Was machst du?

Will nur ein Lebenszeichen!

Der PC ist leblos...
Das Telefon ist leblos...
Nirgends höre ich von dir!

Wo bist du?
Was machst du?

Würde am liebsten die Zeit zurück drehen!

Sitze hier...
Warte hier...
Ich mach mir selbst bald etwas vor!

Wo bist du?
Was machst du?

Jede Minute ist eine Qual!

Den Text hab ich gerade geschrieben, weil Fellfloh seit fast 3Stunden hätte zu Hause sein müsse! Er ist zum Bahnhof und seit dem gibt es kein Lebenszeichen... Ich mach mir mega große Sorgen um ihn!!!

Kapitel 16: Schläge-rei

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,
Dass ich so traurig bin,
Ich wird' dies noch lang bereuen,
Es kommt mir nicht aus dem Sinn.

Ich lauf' einen Weg lang, gar nicht schnell,
Ein schönes Mädchen ich da erblicket,
Dort hinten bei der schönen Stell,
Das ihr Haar in Tuche wickelt.

Doch oh Schreck und Not,
Da kommt ein kleiner Bub, der sie macht blöde an.
„Wer ist bloß dieser Idiot?,
Der so dreist an die macht ran.“

Ich geh' locker zu dem rüber,
Und frag, was das denn solle,
Er denkt, er wäre klüger,
Und sagt mir nicht, was er den wolle.

Ich ballt' die Fäuste und macht mich bereit,
Auf dieses ging er sofort ein,
Mir blieb nur wenig Zeit,
Ich wollt', das Girl sei Mein.

Gegenseitig schlugen wir und Grün und Blau,
Stärker war er, als ich dachte,
Mir wurd' im Magen schon ganz flau,
Am Ende ich es vollbrachte.

Das Mädchen is' mein, so ich glaubt',
Doch wand sie sich ab und ging,
Sie, die mich meines Herzens beraubt',
Zerstörte ihn, mein Traum war hin.

Sie zerstört' noch viele Träume,
SO viele Kämpfe gab's um sie,
Nie mehr zerfloss mir n' Wunsch so zu Schäume,
Doch ich vergaß die Schlägerei nie.

^-^ letztes Jahr aus m Unterricht